

Reisen & Erleben

- Familienferien I: Ferienhaus in Italien Seite 11
- Familienferien II: Schlössertour in Frankreich Seite 12
- Familienferien III: Aktivferien in Schweden Seite 13
- Familienferien IV: Strandspiele in Polen Seite 14

Hubsi Hu ist ein Star. Wenn er am Morgen gegen 9 Uhr aus dem Fahrstuhl steigt, wird er belagert, wie andernorts vielleicht Brad Pitt und Angelina Jolie. Die Kinder wollen Hubsi die Hand schüttern, die Eltern machen Fotos. Hubsi Hu ist ein Känguru. Aus Stoff. Er ist der Liebling der Urlaubskinder hier – mit eigener Show und eigenem Hit: „Hör gut zu, hier kommt das singende Känguru.“ Eltern und Kinder tanzen mit.

Wir hatten uns die passenden Videos dazu schon im Internet angesehen – und so war für den kleinen Mann auf dem Rücksitz dann bei Abfahrt auch klar: Wir fahren nicht in Urlaub, nein, wir fahren zu Hubsi Hu! Und jetzt steht Sohneemann im Kreis und hat dem Känguru sogar schon begeistert die Hand geschüttelt.

So beginnt fast jeder Morgen in Europas erstem Kinder- und Babyhotel. Und das steht nicht etwa in Brüssel, Berlin, London oder Paris. Es steht in Kärnten, in dem etwas verschlafenen Liesertal nördlich des Millstätter Sees. Und „Europas Erstes“ ist hier ein schöner Werbeeffekt – hat aber auch Historie.

Siggi Neuschitzer (53) hat 1984 dieses „Hotel zur feuchten Windel“ aufgemacht und damit einen echten Coup gelandet. Denn in dem 1500 Quadratmeter großen Garten rund um sein Haus erholen und amüsieren sich heute 30.000 kleine und große Gäste im Jahr – tatsächlich aus ganz Europa. Und die Marke „Kinderhotels“ mit gut 60 Betrieben in Österreich, Deutschland und der Schweiz geht auf Neuschitzers Hotel zurück.

Am Anfang war der Zufall. Ein Freund Neuschitzers wurde Vater und klagte, mit Baby könne er keinen Urlaub mehr machen. Gleichzeitig war der erst 23-jährige Junghotelier Neuschitzer mit seinem Job völlig überfordert. Er hatte ein Kurhotel von seinen Eltern geerbt – und in kürzester Zeit fast in die Pleite getrieben. Da fielen die Puzzleteile ineinander. Der junge Unternehmer kaufte Babybetten, Schnuller und Fläschchen in Massen und eröffnete gemeinsam mit Vater und Großvater das Babyhotel. Die Aufmerksamkeit der Presse war von Anfang an groß: Drei Männer und viele Babys, das war ungewöhnlich genug.

Heute ist das Baby- und Kinderhotel ein hochprofessioneller Betrieb. 50 Mitarbeiter, acht für die Kinderbetreuung. Gäste aus 26 Nationen. Man merkt an Kleinigkeiten, dass hier an alles gedacht ist: Steckdosen für Kinder in unerreichbarer Höhe, beim Abendessen immer Milchreis oder Griesbrei als Notanker, falls das reguläre Angebot nicht schmeckt, Buggys und Tragen zum Leihen spart Platz im Autos bei der Anreise und im kleinen Hotelshop gibt es für den Notfall auch noch Windeln zu kaufen. Mitbringen muss man hierher eigentlich nur gute Laune und ein paar Klamotten.

Ansonsten läuft der Betrieb nach der Gleichung: Glückliche Kinder machen glückliche Eltern. Und damit beiden nicht langweilig wird, gibt es jede Menge Ablenkung. Krabbelraum für die Kleinsten, BobbyCar-Parcour, Bastelstube, Hüpfburg, Kletterwand, Streichelzoo, Slacklines, 100-Meter-Wasserrutsche, drei Schwimmbecken.

Den als wundervoll beworbenen Märchenwanderweg im oberhalb gelegenen Örtchen Trebesing kann man sich und seinen Kindern dagegen gestrost sparen – finanziell (10 Euro pro Person, zu teuer) und emotional (altbackene Gartenzwerge-Atmosphäre mit unattraktiven Märchenhäuschen mitten im Wald).

Und falls den Erwachsenen nach einigen Tagen der All-Inclusive-Burn-Out droht, was angesichts einer hochkulturellen Dauerversorgung an quasi fünf



Manchmal sind es ganz einfache Dinge, die Kinder glücklich machen: Spiel und Spaß in der Natur gehört dazu. Fotos: Kinderhotels

Ferien mit Hubsi

Im ersten Baby- und Kinderhotel® in Kärnten / Von Alexander Wenisch



So sieht ein echtes Kinderhotel aus: Hüpfburg, Spielplatz und Riesenrutsche sorgen für Bewegung und gute Laune.

Büffets über den Tag verteilt nicht verwundern dürfte, falls man also einfach mal raus muss, dann gibt es organisierte Wandertouren, Mountainbike-Angebote, Canyoning. Oder man fährt an den nur 15 Minuten entfernten Millstätter See und legt sich ins Strandbad. Oder man nimmt die Gondel zum Goldeck und lässt sich

den Wind um die Ohren wehen bei einem guten Schluck frischer Buttermilch auf der Alm.

60 Millionen Euro und viele Nerven, wie er selbst sagt, hat der umtriebige Geschäftsmann Siggi Neuschitzer bisher in seinen Betrieb gesteckt. Sogar die Überdeckung der direkt am Hotel vorbeiführenden Tauernautobahn hat er

durchgesetzt (aber nicht bezahlt, wie er schmunzelnd anmerkt). Im Herbst sollen noch einmal drei Millionen hinzukommen: Für die Erneuerung und Erweiterung der teils etwas in die Jahre gekommenen Zimmer und Hotelräume. Er will immer am Ball sein, sagt er, das Angebot

INFORMATIONEN

■ **Allgemeine Auskünfte** erteilt die Österreich Werbung in Berlin unter der Telefonnummer 00800 400 200 00, www.austria.info. Vor Ort hilft die Kärnten-Touristik, Casinoplatz 1, A-9220 Velden, Telefon 0043 463 3000, www.karnten.at.

■ **Anreise:** Mit dem Auto von Heidelberg nach Trebesing: etwa 630 Kilometer. Auf der A5 Richtung Süden bis Karlsruhe; auf der A8 Richtung Ulm/München; über Rosenheim bis Salzburg; auf die A10 (Tauernautobahn, gebührenpflichtig; 10 Euro) Richtung Süden bis Abfahrt Gmünd/Maltatal; dann Richtung Trebesing. Oder mit dem Zug von Heidelberg nach Spittal (ein EC täglich fährt ohne Umsteigen, rund sieben Stunden), ab 39 Euro einfache Strecke, www.bahn.de. Von dort kostenlose Abholung und Transfer ins Hotel.

■ **Übernachten:** In Europas 1. Baby- und Kinderhotel®, Siggi Neuschitzer, A-9852 Babydorf Trebesing, Telefon 0043 4732 2350, www.babyhotel.eu. Preise (all inclusive) ab 95 Euro pro Tag und Person für ein Familienzimmer; Kinder zahlen je nach Alter und Saison zwischen 33 und 48 Euro. Anreise ist samstags und sonntags. 80 Stunden Baby- und Kinderbetreuung altersgruppengerecht an sieben Tagen. 1 x pro Woche Morgen- und Nachtbetreuung. Einzelbetreuung gegen Aufpreis möglich. Babybetreuung ab dem 7. Lebensstag.

■ **Essen und Trinken:** Es gibt rund um die Uhr zu Essen – außer nachts. Beginnend mit einem üppigen Frühstücksbüffet geht es nahtlos weiter zum Mittagessen, ebenfalls in Buffetform mit drei Hauptgerichten und vielen Beilagen, Kinderbüffet extra (Spaghetti, Pfannkuchen, Bratlinge). Nachmittags gibt es vier, fünf frische Kuchen und natürlich Eis (das ist immer da). Abends wird ein Kinderessen (betreut oder begleitet von den Eltern) angeboten, die Großen genießen ein Viergangmenü mit regionalen und internationalen Spezialitäten. Alkoholfreie Getränke sind den ganzen Tag über kostenfrei, ein Bier schlägt mit 2,50 Euro, ein Glas Wein mit 3,50 Euro zu Buche.

■ **Unbedingt anschauen:** Den Berg Goldeck: Mit der Gondel (2 Erwachsene + 2 Kinder etwa 40 Euro) auf den 2142 Meter hohen Sportberg Kärntens. Dort gibt's neben einer grandiosen Aussicht Lamatrekking, Geocaching, eine Goldeck Nuggets Tour oder ein Bergpicknick. Oder man wandert an die Mahderhütte und genießt eine deftige Brotzeit (rund 7 Euro) mit einer herrlich frischen Buttermilch (1 Euro). Schön sind auch die Ritterspiele auf der Burg Sommeregg: Schwertkämpfen, Dressurvorfürungen, Stunts, Gaukler und ein stilechter Mittelaltermarkt. Das lässt vor allem die Augen von kleinen Jungs glänzen. Preise: Familienticket 49 Euro (in den Sommermonaten). Ausgetipp ohne Kind: Das Kap in Millstatt (www.kap4613.at); stylische Cocktailbar, direkt über dem Millstätter See.



Bei der Tierfütterung haben kleine wie größere Kinder ihre Freude.



Es gibt auch reine Mädchenprogramme: Naturkosmetik selbst gemacht ist eins davon.

ausweiten und auf die sich verändernden Bedürfnisse der Gäste ausrichten.

Darum gibt es hier schon lange Ski- und Schwimmschulen im Hotel; eine Kinderbetreuung ab dem siebten Lebensstag (!) und eine Früh- oder Spätbetreuung der Kinder (damit die Eltern endlich mal wieder länger schlafen oder/und abends ausgehen können).

In der neuen Saison soll nun auch die Küche auf die verändernden Erwartungen umgestellt werden: Noch mehr Regionales, Bodenständiges. Und weil immer mehr Gäste auch in einem All-Inclusive-Hotel zurück wollen zu den Wurzeln, denkt Neuschitzer momentan nicht an eine neue, noch längere und schnellere Wasserrutsche, sondern sucht einen „Urlaubs-Opa“. Ältere Männer also, die mit den Kindern in den Wald gehen „und ihnen Flora und Fauna so erklären, wie mir das mein Großvater früher beigebracht hat“, erzählt Neuschitzer.

Nur eines wird sich mit Sicherheit nicht ändern: Dass am Morgen um neun Uhr die Fahrstuhltür aufgeht und Hubsi Hu durch die Lobby hüpfert. Und dass die kleinen Prinzen und Prinzessinnen auf der Rückbank bei der Heimfahrt mindestens eine Stunde in Dauerschleife singen: Hör gut zu, hör gut zu, hier kommt das singende Känguru.